Witterungsbericht vom Mai 1989

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **140 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Mai 1989

Zusammenfassung: Ein dominierender Hochdruckeinfluss verschaffte dem Mai warmes und sehr sonniges Wetter. Nördlich der Alpen kam es nur zwischen dem 10. und 14. Mai (Pfingstsonntag) zu einem allerdings markanten Temperaturrückgang, verbunden mit Niederschlägen. Auf die rasche Wiedererwärmung folgte der wärmste Abschnitt des Monats. In Basel, Chur und Sion zählte man bis zu 9 aufeinanderfolgende Sommertage mit Temperaturen von 25 Grad oder mehr. Das Monatsende brachte wieder eine spürbare Abkühlung, vor allem auf der Alpensüdseite. Im Monatsmittel liegen die Temperaturen im Jura und im Mittelland 2 bis 3, im Alpenraum und in der Südschweiz 1 bis 2 Grad über der Norm. Die höchste Temperatur des Monats wurde am 23. Mai in Sion mit 29,2 Grad gemessen.

Bei den Niederschlagsmengen entstand landesweit ein beträchtliches Defizit, obwohl an insgesamt 20 Tagen Gewitter aufgetreten sind. Die meisten Gebiete der Schweiz erhielten nur 40 bis 70 Prozent des mehrjährigen Durchschnitts. Besonders trocken blieben das Nordtessin, das Bündner Oberland und Mittelbünden mit zum Teil weniger als 20 Prozent der Norm. Grössere Niederschlagsmengen fielen nur zwischen dem 9. und 14. Mai. In der zweiten Monatshälfte brachten lokale Schauer und Gewitter zuerst dem Tessin sowie den Alpen und vom 26. Mai an auch dem Jura und dem Mittelland noch etwas Regen.

Mit 240 bis 280 Stunden Sonnenschein (oder 150 bis 180 Prozent der Norm) war es für den Jura und das Mittelland der sonnenreichste Mai seit 30, für Basel sogar seit 70 Jahren. Auch die übrigen Landesteile verzeichneten, trotz häufiger Quellbewölkung in der zweiten Tageshälfte, eine deutlich überdurchschnittliche Sonnenscheindauer.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Mai 1989

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	14,4	2,3	25,4	25.	1,6	1.	64	265	643	39	12	6	1	49	46	13	10.	10	0	2
Tänikon/Aadorf	536	13,3	1,8	25,9	26.	−0,7	2.	67	273	645	35	17	6	0	78	70	35	28.	9	0	3
St. Gallen	779	12,5	2,0	22,4	22.	1,4	7.	66	272	654	47	13	9	2	59	56	11	10.	11	0	4
Basel	316	15,4	2,3	27,1	24.	1,5	1.	65	274	652	44	5	5	0	27	35	8	10.	8	0	2
Schaffhausen	437	14,8	2,7	26,6	24.	0,8	1.	62	266	664	37	12	4	0	20	25	9	10.	7	0	4
Luzern	456	14,8	2,0	26,9	24.	2,7	2.	66	239	569	43	11	6	0	55	48	11	10.	11	0	2
Buchs-Suhr	387	14,9	1,9	27,7	24.	0,5	1.	65	270	605	40	11	5	0	25	27	11	10.	8	0	2
Bern	570	14,0	2,1	26,5	24.	0,1	1.	65	266	642	41	9	4	0	57	58	19	12.	11	0	2
Neuchâtel	485	15,6	2,5	27,1	24.	3,6	1.	60	275	660	42	14	8	0	44	55	23	10.	6	0	2
Chur-Ems	555	14,4	1,7	27,7	24.	2,1	2.	62	215	547	49	8	10	0	19	31	8	12.	10	0	1
Disentis	1190	10,7	1,9	21,3	22.	−0,4	1.	63	222	673	54	7	11	1	22	21	5	12.	10	0	0
Davos	1590	7,2	0,9	18,6	23.	−2,5	1.	70	189	660	59	4	11	0	42	54	10	13.	13	3	2
Engelberg	1035	10,7	1,6	24,0	24.	−0,3	2.	74	192	608	53	7	11	0	85	62	14	14.	12	0	5
Adelboden	1320	9,9	1,6	20,7	24.	−1,1	1.	71	202	600	56	3	8	4	68	57	13	14.	16	1	1
La Frêtaz	1202	10,3	2,0	19,6	24.	−0,6	1.	70	242	624	–	–	–	–	75	66	28	26.	10	–	3
La Chaux-de-Fonds	1018	11,0	2,4	22,4	24.	−0,4	1.	69	246	622	50	6	8	0	77	63	19	23.	12	0	7
Samedan/St. Moritz	1705	6,5	0,8	17,9	5.	−7,3	8.	68	182	681	56	4	6	2	28	46	7	25.	13	0	2
Zermatt	1638	8,9	1,7	18,7	5.	−3,2	1.	59	194	676	45	7	5	1	16	25	6	11.	8	0	0
Sion	482	15,7	1,9	29,1	23.	2,1	1.	61	265	682	42	5	3	0	35	90	15	10.	6	0	1
Piotta	1007	12,1	1,4	22,8	21.	2,5	8.	64	202	561	54	5	9	0	39	30	18	11.	9	0	1
Locarno Monti	366	16,0	0,9	27,5	6.	8,3	1.	64	228	616	53	5	6	4	113	55	23	12.	14	0	7
Lugano	273	15,8	0,5	27,6	6.	8,0	1.	70	228	590	57	5	8	0	100	49	21	22.	15	0	13

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz